

I. TEIL: PHILOSOPHISCHE INTERPRETATION

Einleitung	5
I. Der Mensch als Kettensträfling	11
1. Wau sucht sich selbst	11
2. Wau und Wahl	18
3. Das Leben der Menschen in der Grundsituation	35
II. Erlösung	45
1. Bild Gottes als Voraussetzung	45
2. Bostelmanns und Hennys Irrtum	47
3. Waus mystische Erfahrungen	52

II. TEIL: BARLACHS RELIGIOSITÄT

I. Mystisches Erkennen	71
II. Künstlertum als gesegneter Fluch	87
III. Die innere Emigration	106

III. TEIL: DIE SPRACHE DES «GESTOHPLENEH MONDES»

Einleitung	115
I. Barlachs Verhältnis zum Wort	116
II. Abstraktion und Bildlichkeit	120
III. Gedankenführung	131
Anmerkungen	147
Literatur	154